

Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte [hier](#).



## Brexit-Verluste aufgeholt: Was kommt nach der Erholungsrally?

Liebe financial.de-Leser,

was bleibt von der abgelaufenen Börsenwoche? Auf jeden Fall die erfreuliche Tatsache, dass der deutsche Leitindex beim schwachen Wochenstart die 200-Tage-Linie verteidigen konnte – aus charttechnischer Sicht ist es ein ganz wichtiges Signal, dass die Unterstützung im Bereich von 10 070 Punkten gehalten hat. So konnte der DAX, beflügelt von guten Arbeitsmarktdaten aus den USA, vor dem Wochenende sogar wieder über die Marke von 10 300 Punkten klettern und die Verluste nach dem Brexit-Votum vollständig wettmachen.

Nach dieser Erholungsrally sehen Experten mittlerweile jedoch Anzeichen für eine Verschnaufpause, so sei zuletzt etwas der Schwung am Aktienmarkt verloren gegangen, wie Markus Reinwand von der Landesbank Hessen-Thüringen erklärt. Hinzu kommt die Tatsache, dass der August – ebenso wie der September - im langjährigen Durchschnitt zu den schwächsten Börsenmonaten des Jahres zählt.

Und dann gibt es ja noch die Sorgenkinder: Die Aktien von Deutsche Bank und Commerzbank markierten in den vergangenen Tagen historische Tiefststände, nachdem die EU-Aufsichtsbehörde EBA die Ergebnisse des Bankenstresstests veröffentlicht hatte. Für das führende Finanzinstitut hiezulande, die Deutsche Bank, bedeuten die heftigen Kursverluste der letzten Wochen, dass sie am Montag ihren Platz im Auswahlindex Stoxx Europe 50 verliert.

In der kommenden Woche stehen weitere Unternehmen mit ihren Quartalsberichten auf dem Prüfstand: Der Zahlenreigen setzt sich am Dienstag fort mit dem Rückversicherer Munich Re sowie den Resultaten der Immobilienunternehmen Alstria Office Reit und Patrizia. Zur Wochenmitte wird die Agenda dann schon deutlich voller: Am Mittwoch öffnen neben dem Versorger E.ON auch einige MDAX-Unternehmen wie die Kupferhütte Aurubis, der Spezialchemie-Konzern Lanxess und der Stahlkocher Salzgitter ihre Bücher.

Höhepunkt ist aber der Donnerstag. Dann äußern sich mit RWE, dem Industriekonzern ThyssenKrupp, der Deutschen Telekom und dem Konsumgüterhersteller Henkel gleich vier DAX-Konzerne. Hinzu kommen viele Unternehmen aus der zweiten Reihe wie der Salz- und Düngemittelkonzern K+S oder das Internetunternehmen United Internet.

Wir wünschen Ihnen nun viel Spaß beim Lesen des „GBC-Insiderindikator“ und der Meldungen in

**FINANCIAL.DE**  
information you can trust

**Alles auf einen Blick: kurz, knapp und kostenlos**

Wollen Sie auch in Zukunft jeden Morgen die aktuellsten Börsennachrichten erhalten?

Dann registrieren Sie sich kurz für den Daily-Newsletter von financial.de:

**Registrierung financial.de Daily**

unserem Wochenrückblick.

Ihre financial.de-Redaktion

## Anzeige

Liebe financial.de-Leser,

der **tägliche Newsletter von financial.de** ist wieder da!

Jeden Morgen erhalten Sie mit unserem Daily-Newsletter alle Informationen, die Sie für einen erfolgreichen Handelstag brauchen: die wichtigsten Unternehmensmeldungen, Unternehmens- und Konjunkturtermine sowie die neuesten Empfehlungen der Analysten – und alles natürlich kostenlos.

Wenn Sie den **financial.de Daily dauerhaft erhalten** wollen, dann müssen Sie sich nur **kurz registrieren** (auch wenn sie bereits Abonnent waren):

**[Zur Registrierung des financial.de Daily](#)**

## Der GBC-Insiderindikator & Insideraktie der WocheKommentar KW 31

**Unternehmen: MS Industrie AG\*4,5a,7,11**

ISIN: DE0005855183

Anlass der Studie: Insiderkäufe durch Unternehmensvorstände

Analyst: Cosmin Filker

Kurs: 3,34 € (04.08.2016, XETRA-Schlusskurs)

Kursziel: 6,00 €

Rating: KAUFEN

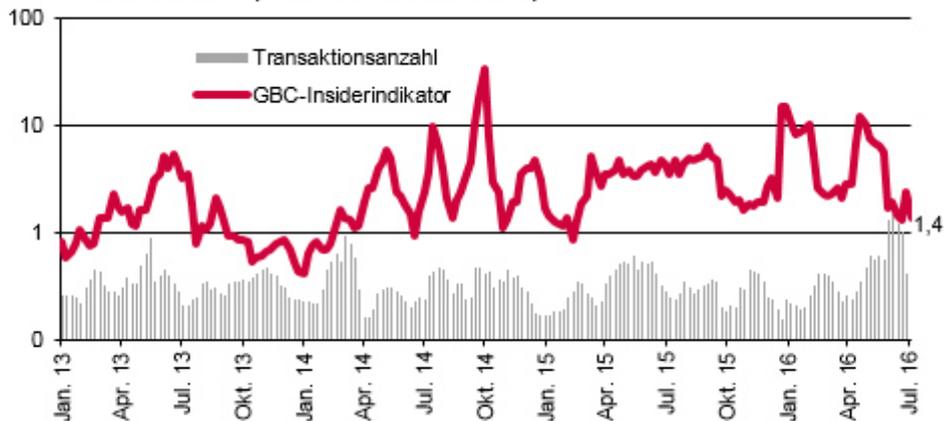
\*Katalog möglicher Interessenskonflikte auf Seite 5



## Höhere Berechnungsbasis beim GBC-Insiderindikator; Manager werden immer pessimistischer, Insiderindikator fällt weiter auf 1,4 Punkte (KW 30: 1,9 Punkte)

Gemäß der seit dem 03. Juli.2016 in Kraft getretenen MAR (Marktmissbrauchsrichtlinie) gelten nun auch für die Unternehmen des Freiverkehrs umfangreiche Veröffentlichungspflichten von Insidertrades. Bisher mussten lediglich Emittenten des geregelten Marktes Director´s Dealings melden. Künftig greifen wir bei der Berechnung des GBC-Insiderindikators damit auf eine umfangreichere Datenbasis zurück, was mit einem höheren Aussagegehalt einhergehen sollte. Zugleich werden wir in der Lage sein, im Rahmen dieser Publikation auch Unternehmen des Freiverkehrs ausführlich analysieren zu können.

Bereits im Vorfeld des Inkrafttretens von MAR ist das Meldevolumen dabei deutlich angestiegen. Während in den ersten fünf Monaten 2016 in einem vierwöchigen Zeitraum durchschnittlich 78 Insidertrades gemeldet wurden, hat sich dieser Wert seit Anfang Juni 2016 auf 145 verdoppelt. Diese Verdoppelung basiert einerseits auf einen Anstieg bei den Insiderkäufen, ist jedoch vor allem auf eine höhere Anzahl bei den Verkaufstransaktionen zurückzuführen. Dementsprechend liegt der GBC-Insiderindikator mit einem aktuellen Wert von 1,4 Punkten nur noch in einem leicht positiven Bereich. Der zunehmende Pessimismus der deutschen Manager findet sich auch in der aktuellen Berichtssaison wieder, welche zum Teil unterhalb der Erwartungen ausgefallen ist. Die Interpretation der Insidertrades lässt damit den Schluss zu, dass die möglichen Kaufsignale in der Masse immer schwächer werden.

**GBC-Insiderindikator (4-Wochen-Durchschnitt)**

Quelle: insiderdaten.de; GBC AG

**Insider-Aktie der Woche (KW 31): MS Industrie AG (WKN 585518) - Kurs am 04.08.2016, XETRA-Schlusskurs: 3,34 €**

Datum	Name Insider	Stellung	Art	Kurs in €	Volumen in €
27.07.2016	Armin Distel	Vorstand	Kauf	3,20 €	22.252,80 €
27.07.2016	Dr. A. Aufschneider	Vorstand	Kauf	3,20 €	22.252,80 €

**MS Industrie AG**

Die beiden Vorstände der MS Industrie AG haben das günstige Einstiegsniveau genutzt und gemäß Director´s Dealings-Meldung MS-Aktien in einem Wert von jeweils 22.253 € erworben. Der Aktienkurs hatte zuletzt angesichts des schwächeren Marktumfeldes sowie vor dem Hintergrund einer rückläufigen Nachfrage nach Nutzfahrzeugen (Class 8) in den USA nachgegeben.

Dabei tritt der MS-Konzern innerhalb des wichtigsten Geschäftsfeldes Powertrain Technology Group (PTG) als Lieferant kompletter Automotive-Systeme auf, welche vornehmlich für schwere Dieselmotoren, die in Nutzfahrzeugen oder auch in Offroad-Anwendungen zum Einsatz kommen. Beispielprodukte sind Kipphebel, Motorbremssysteme oder Ventiltriebe. So fungiert beispielsweise die MS Industrie AG als Single-Source Supplier für den Ventiltrieb des „Daimler Weltmotors“ für schwere LKW. Parallel dazu werden im zweiten Untersegment Ultrasonic Technology Group (UTG) Ultraschall-Sondermaschinen, Ultraschall-Systeme oder Ultraschall-Komponenten für verschiedene Branchen angeboten.

Im Geschäftsjahr 2015 hat der MS-Konzern in seinem Kerngeschäft Industriebeteiligungen eine erneut hohe Wachstumsdynamik erreicht, mit einem Anstieg der Umsätze auf 255,10 Mio. € (VJ: 214,24 Mio. €). Besonders stark hatte sich das Geschäft in Nordamerika entwickelt, wo ein grundsätzlich hoher Nachholbedarf nach emissionsarmen Motoren vorherrscht. Als wichtiger Zulieferer für den Daimler-Weltmotor profitierte die MS Industrie AG sowohl von den guten Marktbedingungen in Nordamerika als auch in Deutschland. Neben der erhöhten Nachfrage nach Euro-VI-Dieselmotoren profitierte die Gesellschaft zudem von der Erschließung neuer Anwendungsgebiete im „Ultrasonic“-Segment. Bereinigt um ergebniswirksame Einmaleffekte legte das EBITDA dabei auf 24,87 Mio. € (VJ: 21,20 Mio. €) nahezu proportional zur Umsatzentwicklung zu, bei einer fast konstanten EBITDA-Marge von knapp unterhalb 10,0 %.

Im laufenden Geschäftsjahr 2016 zeichnet es sich ab, dass sich die Nachfrage aus den USA, als noch wichtigster Wachstumstreiber für 2015, rückläufig entwickeln wird. Dies dürfte aber von einer weiterhin hohen Nachfrage in Europa kompensiert werden, so dass wir für den Bereich Industriebeteiligungen ein Umsatzwachstum auf 273,00 Mio. € (2016e) sowie auf 282,63 Mio. € (2017e) erwarten. Parallel dazu sollte die EBITDA-Marge in den kommenden Geschäftsjahren überproportional zulegen. Neben Skaleneffekten spielt hier der sukzessive Wegfall von Sondereffekten (bspw. Umzug an den neuen Produktionsstandort in Trossingen ist erfolgt) eine wichtige Rolle, so dass wir für 2017 eine bereinigte EBITDA-Marge von 10,4 % als realistische Annahme ansehen.

Wichtig ist zudem die im Juli 2016 erfolgte Rückzahlung der 7,25%-Unternehmensanleihe, mit einem ausstehenden Volumen in Höhe von etwa 23 Mio. €. Für die Anleiherückzahlung wurden Ende des Geschäftsjahres 2015 zwei langfristige und im Vergleich dazu deutlich niedriger verzinsten Darlehen

(Zinssatz < 2,0 %) vereinbart, was auf Konzernebene zu einer erheblichen Einsparung bei den Zinsaufwendungen führen wird. Das Nachsteuerergebnis sollte dementsprechend künftig deutlich stärker anwachsen als der Umsatz oder das operative Ergebnis. Wir rechnen mit einem Anstieg des Ergebnisses je Aktie auf 0,24 € (2016e) respektive 0,34 € (2017e).

Hier sind mögliche Effekte aus der jüngst gemeldeten eingegangenen 19,9%igen Beteiligung an der österreichischen PROTOTECH GmbH noch nicht mit eingerechnet. Wir sehen dies als einen strategischen Schritt, welcher mit einer vertikalen Ausweitung der Produktpalette einhergeht. Denn die PROTOTECH GmbH besetzt als Produzent von Kunststoffteilen mittels additiver Fertigungstechnik (u.a. 3-D Druck) und Vakuumgussverfahren einen Zukunftsmarkt. Mögliche Synergieeffekte sehen wir in erster Linie im technologischen Bereich.

Ausgehend vom aktuell niedrigeren Kursniveau ergibt sich ein 2017er KGV in Höhe von 10. Zuletzt hatte sich die Aktie der MS Industrie AG etwas erholt. Die beiden Unternehmensvorstände liefern mit den Insiderkäufen ein Signal, einer möglicherweise sich fortsetzenden Erholung des Aktienkurses.

*In obiger Analyse ist folgender möglicher Interessenskonflikt gemäß Katalog gegeben: 4,5a,7,11*

*\*Ein Katalog möglicher Interessenskonflikte finden Sie unter:  
<http://www.gbc-ag.de/de/Offenlegung.htm>*

*Hinweis zum GBC Insiderindikator: Wissenschaftliche Untersuchungen und Studien für den deutschen Kapitalmarkt deuten darauf hin, dass Insidertransaktionen wichtige Informationen für den Kapitalmarkt übermitteln. So untermauern empirische Beobachtungen die Vermutung einer Indikatorwirkung von Directors' Dealings für die Geschäftsentwicklung des betreffenden Unternehmens. Zudem lassen sich solche Aktivitäten tendenziell auch als Indikator für die zukünftige Gesamtentwicklung heranziehen, da Informationsträgern von Unternehmen häufig ein antizyklisches Handeln bescheinigt wird.*

## News der Woche

### Hugo-Boss-Aktie im Aufwind: Es hätte alles noch schlimmer ...



Es ist manchmal kurios an der Börse: Hugo Boss hat seine Erwartungen an das laufende Jahr eingedampft, da zusätzliche Ladenschließungen und die weitere Verknappung von Hugo-Boss-Waren im amerikanischen Großhandel lasten auf den Erträgen des Modekonzerns lasten. Doch die ... [mehr](#)

### Ergebnis-Prognose präzisiert: Evonik für 2016 etwas ...



Evonik hat seine Ergebnis-Prognose für das laufende Jahr nach einem starken zweiten Quartal konkretisiert. "Wir sind jetzt zuversichtlich, für das Gesamtjahr ein bereinigtes Ebitda in der oberen Hälfte der gegebenen Bandbreite von 2 bis 2,2 Milliarden Euro erwirtschaften zu ... [mehr](#)

### Prognose erhöht: Merck profitiert von Biotech-Boom



Das erfolgreiche Laborgeschäft und stabile Arzneimittelumsätze stimmen die Merck KGaA zuversichtlich. Der Pharma- und Chemiekonzern erhöht seinen Ausblick für 2016. Merck profitiert mit seinen Laboranalysegeräten vom Forschungseifer der Biotech-Industrie. Schub gibt ... [mehr](#)

### Trotz Öl- und Gasflaute: Siemens legt die Messlatte erneut ...



Siemens umschiffet weiterhin die Flaute bei den Kunden aus der Öl- und Gasindustrie. Nach einem starken dritten Quartal zeigt sich Vorstandschef Joe Kaeser zuversichtlicher und hob deshalb die Gewinnprognose für das Geschäftsjahr spürbar an. Die Zahlen

überzeugen die ... [mehr](#)

## Ernüchterung: Axel Springer senkt Umsatzprognose

---



Axel Springer bekommt Gegenwind vom schwachen britischen Pfund und muss sein Umsatzziel für das laufende Jahr herunterschrauben. In die neue Prognose sei angesichts der unsicheren politischen und wirtschaftlichen Lage aber auch ein "gewisser Vorsichtspuffer" eingebaut, sagte ... [mehr](#)

## Anleger sind verwöhnt: Conti-Aktie trotz Prognoseanhebung ...

---



Continental hat seine Prognose für das laufende Jahr abermals erhöht, doch das überrascht mittlerweile kaum noch jemanden. Die Aktie des Automobilzulieferers verliert als schwächster Wert im DAX über 4 Prozent. Der Autozulieferer, der im ersten Halbjahr vor allem vom ... [mehr](#)

## Gewinnmitnahmen: Infineon mit enttäuschender Marge

---



Bei der Aktie von Infineon ist erst einmal die Luft raus, nachdem der Chiphersteller im dritten Geschäftsquartal mit seiner Marge hinter den Erwartungen zurückgeblieben ist. In der Spitze ging es für die DAX-Aktie um über fünf Prozent abwärts. Die Anleger waren zuletzt ... [mehr](#)

## Erwartungen übertroffen: BMW profitiert vom starken ...

---



Das brummende Autogeschäft in Europa hat BMW neuen Schub gegeben. Bei wichtigen Kennzahlen übertraf der Autobauer im zweiten Quartal die Erwartungen von Analysten deutlich. Die BMW-Aktie startete nach den deutlichen Kursgewinnen in den letzten Wochen mit einem kleinen Minus in ... [mehr](#)

## Verlust im ersten Halbjahr: Morphosys investiert in ...

---



Morphosys investiert weiter in seine Medikamentenkandidaten - und nimmt dafür wie erwartet Verluste hin. Die Prognose für das Gesamtjahr bestätigte das Biotech-Unternehmen, das seit einiger Zeit verstärkt auf eigenentwickelte Arzneimittel-Kandidaten setzt. Dies ist teurer, ... [mehr](#)

## Fuchs Petrolub wächst dank Zukäufen kräftig

---



Fuchs Petrolub haben im ersten Halbjahr die jüngsten Übernahmen Auftrieb gegeben. Der Umsatz sei in den ersten sechs Monaten um 13 Prozent auf 1,1 Milliarden Euro geklettert, teilte die im MDAX notierte Gesellschaft am Montag mit. Während die Mannheimer die Erlöse aus ... [mehr](#)

Wir hoffen, dass diese Informationen für Sie von Interesse sind.

Wenn Sie diese E-Mail (an: [klebl@gbc-ag.de](mailto:klebl@gbc-ag.de)) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) abbestellen.

Sie haben diese E-Mail erhalten, da Sie sich für den Empfang des financial.de Newsletter mit Ihrer E-Mail Adresse (an: [klebl@gbc-ag.de](mailto:klebl@gbc-ag.de)) eingetragen haben.

Bitte antworten Sie nicht auf diese Nachricht. Bei Fragen oder Anregungen schreiben Sie bitte eine E-Mail an [info@financial.de](mailto:info@financial.de).

Wir werden uns dann umgehend mit Ihnen in Verbindung setzen.

Copyright © 1998-2016 EQS Financial Markets & Media GmbH

**Impressum:**

EQS Financial Markets & Media GmbH

Götz Klempert

Karlstraße 47

80333 München

Deutschland

Tel.: 089 / 210298 - 0

[info@financial.de](mailto:info@financial.de)

<http://www.financial.de>

CEO: Achim Weick

Register: HRB 199404 Amtsgericht München

Tax ID: DE 198159577